



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Büro der Schuldekane im Landkreis Esslingen | Unterboihinger Straße 9 | 73240 Wendlingen

**Schuldekanin
Dorothee Moser**

**Schuldekan
Heiner Köble**

Evang. Dekanatämter
Esslingen und Bernhausen
Nürtingen und Kirchheim/Teck

Unterboihinger Str. 9
73240 Wendlingen
Telefon 07024 / 409210
Telefax 07024 / 4092119

eMail:
schuldekan.esslingen@elk-wue.de
schuldekan.nuertingen@elk-wue.de
Homepage:
www.schuldekan.info

Informationen über den modularen Vokationskurs

Die Schuldekane im Landkreis Esslingen bieten einen modularen Vokationskurs an. Dabei können die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer über einen Zeitraum von ca. drei Jahren (auch schneller oder langsamer) die kirchliche Lehrbefähigung (Vocatio) erwerben.

Die Konzeption dieses modularen Vokationskurses setzt sich aus drei Elementen zusammen:

- a) Fortbildungseinheiten (Module):
Sie wählen aus unserem regulären Fortbildungsangebot vierzehn halbtägige oder sieben ganztägige Fortbildungen zu den sieben Dimensionen des Bildungsplans aus und führen darüber ein Portfolio. Versäumen Sie eine unserer Fortbildung zu einer Dimension, können Sie so auch unter den Angeboten der anderen Anbieter fündig werden. Außerdem ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich.
- b) Geschlossene Seminareinheiten:
Zwei Seminareinheiten (von Freitagnachmittag bis Samstagmittag) zu spezifischtheologischen und religionspädagogischen Themen gehören verbindlich zum Kursangebot.
- c) Praxisbegleitgruppe vor Ort:
In sechs zwei- bis dreistündigen Treffen wird die eigene Unterrichtspraxis in einer regionalen Kleingruppe reflektiert. Die Terminabsprache erfolgt in dieser Gruppe.

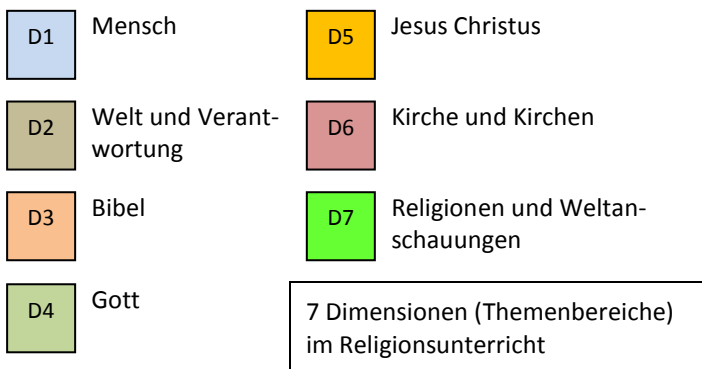
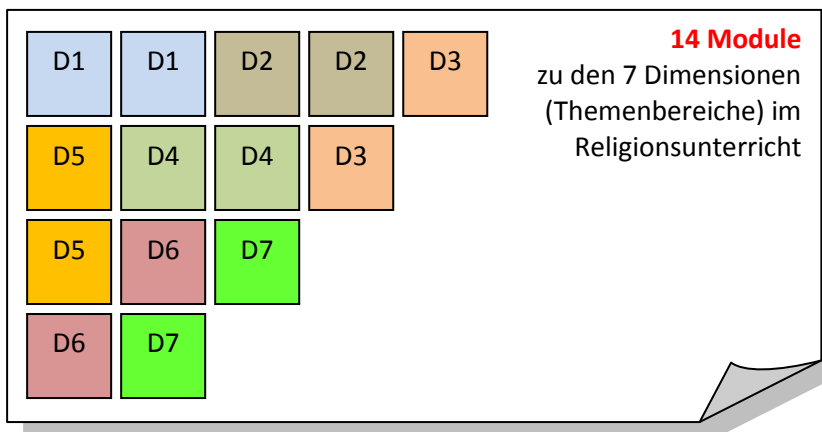
Alle weiteren Informationen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten, insbesondere bitten wir um Beachtung des Punktes „Voraussetzungen und Zulassungen“. Für weitere Auskünfte und Klärungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

(Dorothee Moser, Schuldekanin)

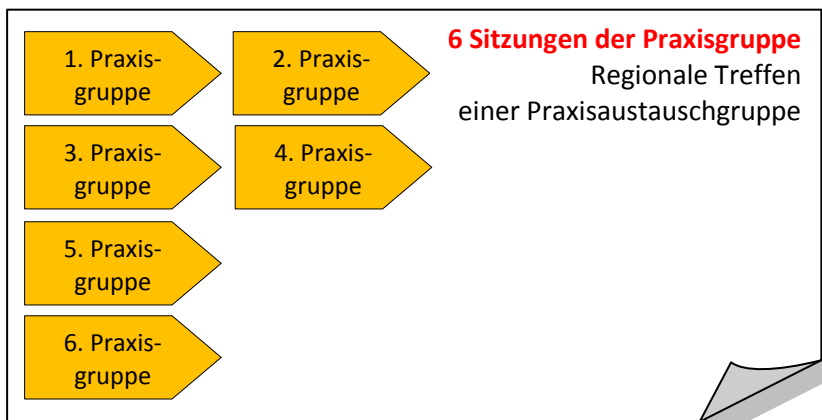
(Heiner Köble, Schuldekan)

Zusammensetzung des modularen Vokationskurses

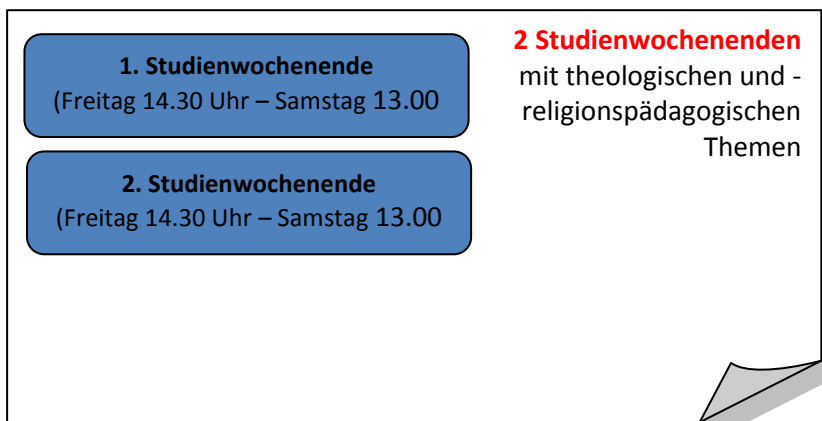
1



2



3



Jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin besucht zu jeder der 7 Dimensionen eine Fortbildungsveranstaltung am Nachmittag oder (wahlweise) eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung (Anrechnung: Nachmittagsveranstaltung = 1 Modul / ganztägige Fortbildung = 2 Module). Die Fortbildungen können entweder aus dem Fortbildungsprogramm bei den Schuldekanen, beim PTZ oder anderen landeskirchlichen Bildungseinrichtungen besucht werden.



- 14 halbtägige oder 7 ganztägige Fortbildungen zu den Dimensionen
- Alle 7 Dimensionen müssen gleichwertig vorkommen
- Freie Wahl aus dem Fortbildungsangebot (Schuldekanen, PTZ; kirchliche Fortbildungsträger)

Teilnahme an 6 Treffen einer Praxis-Austauschgruppe. Der Zeitraum erstreckt sich während der gesamten Kurszeit. Die Praxisgruppen werden regional von den Schuldekanen regelmäßig angeboten.



- 6 Praxis-Austauschgruppe
- Regionales Angebot
- Über 3 Jahre verteilt

Darüber hinaus ist die Teilnahme an zwei theologisch- religionspädagogischen Studienwochenenden verpflichtend. Die Wochenenden (in der Regel Freitag 14.30 Uhr bis Samstag 13.00 Uhr) werden regelmäßig von den Schuldekanen der Region angeboten.



- 2 Studienwochenenden mit theologischen und religionspädagogischen Inhalten.

Voraussetzungen, Organisation und Informationen



1.

Wer in den Kurs einsteigen möchte, meldet sich bei dem/der für ihn zuständigen Schuldekan/Schuldekanin. Er oder sie sollte Mitglied der Evangelischen Landeskirche in Württemberg sein, bereits mindestens ein Jahr unter Aufsicht des Schuldekans Religionsunterricht geben, und das zweite Staatsexamen sollte mindestens drei Jahre zurückliegen. Nach einem Beratungsgespräch kann der/die Kandidat/in in den Kurs einsteigen.



- Einstieg flexibel und jederzeit
- Mitglied der Ev. Landeskirche
- 1 Jahr eigene RU-Erfahrung
- 3 Jahre nach 2. Examen
- Anmeldung beim Schuldekan bzw. der Schuldekanin
- Beratungsgespräch
- Fortführung des RU unter ephoraler Aufsicht des/der Schuldekans/Schuldekanin

2.

Gleichzeitig steigt man in das modulare Vokationskurssystem im Sinne von berufsbegleitenden Weiterbildungsveranstaltungen ein. Der Vokationskurs orientiert sich an den sieben Dimensionen des Bildungsplanes 2004. Jeder muss dazu Fortbildungen nachweisen, welche sowohl die theologischen Grundlagen als auch unterrichtspraktische Ideen zur jeweiligen Dimension vermitteln.

3.

Enge Abstimmung mit dem/der zuständigen Schuldekan/Schuldekanin, eine kontinuierliche Kursberatung, das persönliche Gespräch sowie Unterrichtsberatung während des Kurszeitraumes sind unerlässlich.



- Beginn mit berufsbegleitenden Fortbildungen
- Kursberatung und Gespräch



4.

Die modulare Struktur des Vokationskurses ermöglicht den Teilnehmenden, den Kurs mit individuellen Schwerpunkten und mit unterschiedlicher Dauer - in der Regel innerhalb von drei Schuljahren - zu durchlaufen. Sie können sich auch länger Zeit lassen oder das Kurspensum schon in 2 Jahren erarbeiten. Damit kommen wir der unterschiedlichen Zeit- und Interessensituation unserer Lehrkräfte entgegen.



- Regeldauer: 3 Jahre
- individuell flexible Gesamtdauer

5.

In den regionalen Fortbildungsprogrammen der teilnehmenden Schuldekane und Schuldekaninnen werden regelmäßig geeignete Fortbildungen angeboten werden. Sie sind entsprechend als Vokationsmodule gekennzeichnet.

Folgende Schuldekanbezirke nehmen am modularen Vokationssystem teil, deren Fortbildungsveranstaltungen Sie auch besuchen können:

- Ludwigsburg und Besigheim,
- Backnang und Marbach,
- Schorndorf und Waiblingen,
- Ditzingen und Leonberg,
- Stuttgart und Degerloch,
- Bad Cannstatt und Zuffenhausen,
- Esslingen und Bernhausen,
- Nürtingen und Kirchheim/Teck,



- Fortbildungen der Schuldekane werden angerechnet

6.

Die Fortbildungen können entweder aus dem Fortbildungsprogramm bei den Schuldekane, beim PTZ oder anderen landeskirchlichen Bildungseinrichtungen besucht werden. Beim Besuch von Fortbildungsveranstaltungen anderer Veranstalter bedarf es vorher der Zustimmung der Schuldekanin bzw. des Schuldekans. Fortbildungsveranstaltungen werden nach folgendem Schlüssel angerechnet:

Ein Nachmittag = 1 Modul oder (wahlweise) eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung = 2 Module.



- Auswahl: Fortbildungsprogramm der Schuldekane
- Fortbildungen beim PTZ
- Fortbildungen bei anderen kirchlichen Einrichtungen

7.

Wenn alle Kursleistungen erbracht und nachgewiesen sind, findet ein Vokationsgespräch mit dem Schuldekan bzw. der Schuldekanin statt.

statt. Daraufhin kann die Vokatio beim OKR beantragt werden. Die Verleihung der Vokatio wird Vokationsgottesdienstes (in der Regel im Herbst) stattfinden.



- Vokationsgespräch bei Schuldekan/Schuldekanin
- Vokationsantrag an den OKR
- Vokationsübergabe im Vokationsgottesdienst

8.

Wir übernehmen die Kosten für die Fortbildungsveranstaltungen, die Referenten, Materialien und für eine kleine Bewirtung. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Planungsbeispiel für einen modularen Vokationskurs (Beispiel)

